Stattfindende Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1961)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lehre vermittelt dieses Wissen um die Gesetzmäßigkeiten der Farben. An zahlreichen Bildwerken großer Meister aus allen Jahrhunderten zeigt Itten, daß diese Meister ein hohes Wissen um die Farbe hatten und diese Kenntnisse in ihren Bildkompositionen anwendeten.
In die Gesetze der Farbgebung führt Itten mit systematischen Übungen zu den sieben Farbkontrasten ein. Die Grundlage der Farbordnung ist für ihn die Farbkugel.
In der impressiven Farbenlehre wird das bewußte Studium der Farbe in der Natur behandelt.
In der expressiven Farbenlehre demonstriert Itten die Vielfalt der Ausdruckswerte und symbolhaften Wirkungen der Farben.
Jedem Kapitel der Farbenlehre sind vorzüglich gedruckte Farbtafeln großer Meisterwerke zusammen mit Analysen ihrer Farbgebung als charakteristische Beispiele zugeordnet.
Jeder Kunstfreund wird bereichert werden und kann von dieser Art der Bildbetrachtung aus auch einen Zugang zu anderen Werken der Kunst finden. Maler, Kunstwissenschaftler, Kunsterzieher und Lehrer, Architekten und Innenarchitekten, Grafiker und Fotografen, überhaupt alle, die mit farbiger Gestaltung zu tun haben, werden durch das Studium dieses Werkes neue Einsichten und eine breitere Basis für ihre Gestaltung gewinnen.
Das eben erschienene, großformatige Werk kann geradezu als europäische Gemeinschaftsleistung gelten. Dem Schweizer Autor und seinem deutschen Verlag halfen ebenso wie deutsche Druckereien, auch Druckereien in Frankreich und Österreich, Fotografen und Reproduktionsgestalter aus Italien, der Schweiz, Deutschland und anderen Ländern. Es war das Äußerste an farbrichtiger Wiedergabe für diese Farbenlehre erforderlich. Soweit die Drucktechnik überhaupt der Kunst der Farbe, der Malerei nahekommen kann, soweit ist dieses hier gelungen.
Während die «zwanziger Jahre» in ihrer eminenten kulturellen und künstlerischen Bedeutung allgemein wiederentdeckt und gewürdigt werden, ist Ittens «Kunst der Farbe» eine großartige Brücke aus jenen Jahren in das Heute und – so wünscht es der Verfasser – in die Kunst der Zukunft, ein großes menschliches und künstlerisches Werk für jeden, der Augen hat, zu sehen...
Johannes Itten, *Kunst der Farbe*. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst. 156 Seiten mit 175 eingeklebten Farbkompositionen und Farbtafeln sowie 28 farbigen Kunstdrucken nach Gemälden großer Meister. Format 32×29 cm. Preis in Ganzleinen gebunden DM 135.–.
Auf Wunsch der Freunde des Autors veranlaßte der Verlag eine einmalige, bibliophile, numerierte und vom Verfasser signierte Ausgabe in Halbledereinband mit Schuber. Preis dieser Sonderausgabe DM 175.–.
Erschienen im Otto Maier Verlag, Ravensburg. Eine amerikanische Ausgabe des Werkes in der gleichen Ausstattung wie die deutsche Ausgabe wird zum Herbst im Verlag Reinhold Publishing Corporation, New York, erscheinen.

GEBURTSTAGE – ANNIVERSAIRES

Sektion Basel

60 Jahre, *Jacques Düblin*, Oberwil BL, 24. Juni; 65 Jahre, *Straßer Jakob*, Rheinfelden AG, 3. Juni; 75 Jahre, *Hosch Paul*, Architekt, Basel, 10. Juli.

Sektion Zürich

60 Jahre, *Meyer Alfred*, Bildhauer, Zürich, 18. Juni; 60 Jahre, *Zender Rudolf*, Maler, Winterthur, 27. Juni; 65 Jahre, *Speck Paul*, Bildhauer, Zürich, 10. Juni; 65 Jahre, *Zanini Luigi*, Bildhauer, Zürich, 6. Juni; 70 Jahre, *Gubler Jakob*, Maler, Zollikon, 28. Juli; 70 Jahre, *Magg Alfons*, Bildhauer, Zürich, 14. Juli; 70 Jahre, *Pauli Fritz*, Maler, Cavigliano TI, 7. Mai.

Sektion Luzern

60 Jahre, *Duß, R.*, Bildhauer, Luzern, 23. Juni.

Sektion Waadt

60 Jahre, *Rouiller Armand*, peintre, Vuillerens VD, 18. Juli.

Sektion Neuenburg

85 Jahre, *Evard André*, La Chaux-de-Fonds, 1. Juni.

Sektion Solothurn

70 Jahre, *Häubi Albert*, Maler, Schafis bei Ligerz, 2. Juli.

Sektion St. Gallen

60 Jahre, *Stettbacher Hans*, Maler, St. Gallen, 5. Juni; 70 Jahre, *Schmid Emil*, Maler, Heiden (Appenzell), 17. Juli; 75 Jahre, *Edelmann Albert*, Maler, Dicken, Ebnat-Kappel SG, 18. Juli.

Sektion Paris

65 Jahre, *Viollier Jean*, Paris XIVe, 24. Juli.

STATTFINDENDE AUSSTELLUNGEN

AARAU, *Kunsthaus:* Privatbesitzausstellung; 7. Mai bis 18. Juni. Louis Soutter; 25. Juni bis 6. August 1961.

BASEL, *Kunstmuseum:* ständige Sammlung.

Kunsthalle: Maurice Estève, Malerei und Berto Lardera, Paris, Skulpturen.

Museum für Völkerkunde: Osterbrauchtum; bis 15. Juni.

Museum für Völkerkunde: «Geldformen und Zierperlen der Naturvölker»; 6. Mai bis 29. Oktober.

Galerie d'Art Moderne: Jaroslaw Serpan; 27. Mai bis 29. Juni. Delauney; 26. Juli bis 5. November.

Galerie Beyeler: Mark Tobey; 15. Mai bis 30. Juni.

Galerie Handschin: Lilly Keller; Oelbilder und Gouachen; 3. Juni bis 1. Juli.

BERN, *Kunstmuseum:*

Kunsthalle: Ben Nicholson; 27. Mai bis 2. Juli.

Historisches Museum: Südamerika und Prärieindianerkunst; bis auf weiteres.

Anlikerkeller: Pham Thuc Chuong; 2. bis 10. Juni. Verein für Förderung der Kunst; 1. Juli bis 9. Juli.

Galerie Verena Müller: Martin Christ; 27. Mai bis 25. Juni. Muriel Blancpain, Jacqueline Curty, Renée Darbellay, Ineke Esseiva, Elisabeth Giauque, Yvonne Guinchard; 2. Juni bis 25. Juni.

BRISSAGO, *Isole di Brissago:* Ausstellung in öffentlichem Tessiner Besitz sich befindender Werke; Mostra d'Arte Opere di raccolte pubbliche ticinesi; Mai bis September 1961.

CHUR, *Kunsthaus:* Wandmalereientwürfe; 14. Mai bis 11. Juni.

FRIBOURG, *Musée d'Art et d'Histoire:* Société suisse des femmes peintres.

GRENCHEN, Farbige Graphik. Internationale Triennale für farbige Graphik; 17. Juni bis 22. Juli.

HERGISWIL AM SEE, *Galerie Belvedere:* Jean Bünter; 20. Mai bis 16. Juni.

LAUSANNE, *Galerie Paul Valloton:* Charles Clement; 25 mai au 10 juin.

Maurice Bridel: Peintres chinois du XVIe siècle, 3 juin au 15 juillet.

LOCARNO, *Galleria la Palma:* Arte pre-colombiana; 13 maggio al 30 luglio.

Galeria del Negromante: Pittori ticinesi: Balmelli, Genoni, Zaccheo; 20 maggio a 12 giugno.

LUZERN, *Kunstmuseum:* Schweizerische Kunstausstellung 1961; 24. Juni bis 30. Juli.

NEUCHATEL, *Musée des Beaux-Arts (Galerie Léopold Robert):* Salon de la section neuchâteloise SPSA Suisses; 6 mai au 11 juin.

PULLY, *Maison pullièrane:* Paul Klee; 20 mai au 18 juin.

ST. GALLEN, *Kunstmuseum:* Charles Hug; bis 11. Juni. Junge Deutsche; Architektur, Malerei, Plastik, Graphik, 23. Juli bis 16. September.

Galerie Im Erker: Ossip Zadkine, Plastiken, Gouachen und Zeichnungen; 10. Juli bis 31. Juli 1961.

THUN, *Städtische Kunstsammlung:* X. Schweizerische Ausstellung alpiner Kunst; 25. Juni bis 13. August.

WINTERTHUR, *Kunstmuseum:* Kunstausstellung Zürich-Land; 25. Juni bis 30. Juli.

ZÜRICH, *Kunsthaus:* Deutsche Expressionisten;

Kunstgewerbemuseum: Aus Zelt und Wigwam. Indianer Nordamerikas; bis 16. Juli.

Galerie Beno: Carl Nissen, München; bis 20. Juli.

Galerie Orell Füssli: Fritz Zbinden; 3. Juni bis 8. Juli.

Galerie Neupert: Gemälde 19./20. Jahrhundert, Frühwerke Zürcher Maler.

Galerie Wolfsberg: M. Veillon, J.-J. Gut, H. Meylan; bis Juli.

Galerie Palette: Jean Seppien; 9. Juni bis 4. Juli.

STATTGEFUNDENE AUSSTELLUNGEN

ARBON, *Schloß:* Albert Schnyder; bis 4. Juni.

BASEL, *Kunsthalle:* Moderne Malerei seit 1945. Sammlung Dotremont; 22. April bis 28. Mai.

Galerie Riehentor: Horst Antes und die Maler der Galerie; 13. Mai bis 4. Juni.

Galerie d'Art Moderne: Eduardo Bargheer; 8. April bis 25. Mai.

Galerie Beyeler: Panorama; 5. März bis 30. April.

Galerie Handschin: Kimber Smith; 13. März bis 15. April.

BERN, *Kunstmuseum:* Elisabeth Stamm, Trudy Schlatter;

Kunsthalle: Martin Lauterburg; 15. April bis 22. Mai.

Galerie Auriga: Rolf Dürig; 18. April bis 13. Mai.

Galerie Verena Müller: Wilhelm Gimmi; 15. April bis 14. Mai.

Galerie Spitteler: Margherita Osswald-Toppi; 15. April bis 6. Mai.

LA CHAUX-DE-FONDS, *Galerie Numaga:* Louis Chavigne; 7. April bis 30. April.

FRAUENFELD, *Galerie Gampiroß:* Ikonen; 26. März bis 15. April. Willi Hartung; 16. April bis 6. Mai.

FRIBOURG, *Musée d'Art et d'Histoire:* Singine – Senseland; 25 mars au 7 mai.

GENEVE, *Musée d'Art et d'Histoire:* Aldo Patocchi; 11 mars au 16 avril.

Athénée: Calmettes; 11 avril au 27 avril. James Pichette; 29 avril au 18 mai. Paul Matthey, Claire Lise Monnier; bis 8. Juni.

GRENCHEN, *Galerie Bernanrd:* Douglas Swan; 23. März bis 18. April.

KÜSNACHT, *Kunststube Maria Benedetti:* Hubert Hierck – Franz Bucher; 25. März bis 28. April.

LAUSANNE, *Musée des Beaux-Arts:* Louis Soutter; 3 mars au 28 mai.

Galerie Maurice Bridel: Jean Baier; 8 avril au 28 avril.

Galerie L'Entracte: Cornelia Forster; 25 mars au 14 avril. Fabien; 15 avril au 28 avril.

Fonderie artistique à cire perdue

BROTAL

Kunstgiesserei im Wachsausschmelzverfahren

Via al Gas MENDRISIO Tel. (091) 44409

Galerie des Nouveaux Grands Magasins S.A.: Armand Rouiller; 8 avril au 26 avril. Artistes vénitiens contemporains; 29 avril au 17 mai. Blanc Gatti; bis 7. Juni

Galerie Paul Vallotton: Dessins; 23 mars au 22 avril.

LENZBURG, *Galerie Rathausgasse:* Caspar Wolf; 18. März bis 16. April.

LOCARNO, *Galleria La Palma:* Tony Besson; 1. April bis 28. April.

LUZERN, *Kunstmuseum:* Albert Servaes; 9. April bis 13. Mai.
Galerie im Ronca-Haus: Camille Graeser; 22. April bis 10. Mai.
Galerie an der Reuß: Gertrude Hürlimann; 22. April bis 15. Mai.

MOUTIER, *Ecole secondaire:* Jean-François Comment; 30 mars au 16 avril.

OLTEN, *Aare-Tessin AG:* Victor Surbeck – Marguerite Frey-Surbeck – Violette Diserens – Emilio Bonny; 22. April bis 14. Mai.

RORSCHACH, *Heimatmuseum:* Max Hunziker; bis 4. Juni.

ST. GALLEN, *Kunstmuseum:* Emil Nolde; 19. März bis 23. April.
Galerie im Erker: Gérard Schneider; 6. März bis 28. April. Hakki Auli; 29. April bis 2. Juni.

SCHAFFHAUSEN, *Museum zu Allerheiligen:* Helmut Ammann; 23. April bis 22. Mai.

THUN, *Galerie Aarequai:* Gustav Stettler; 5. Mai bis 7. Juni.

WINTERTHUR, *Kunstmuseum:* Der Blaue Reiter; 23. April bis 11. Juni.

Galerie ABC: Charles Wyrsch; 8. April bis 29. April.

Galerie im Weißen Haus: Hans Schöllhorn; 22. März bis 31. April.

ZÜRICH, *Kunsthaus:* 5000 Jahre Ägyptische Kunst; 11. Februar bis 16. April.

Kunstgewerbemuseum: Aus Zelt und Wigwam (Indianer Nordamerikas); 25. Februar bis 30. April.
Stile Olivetti, Geschichte und Formen einer italienischen Industrie; 8. April bis 20. Mai.

Helmhaus: Graphica Zürich; 18. März bis 16. April.

Strauhof: Rudolf Steiner; 4. April bis 16. April. Heidi Heussler – Alfredo Wälter; 18. April bis 7. Mai.

Galerie Beno: Hermann Goepfert – Chris Peschke; 29. März bis 18. April. Willy Behrndt; 19. April bis 9. Mai.

Gallerie Suzanne Bollag: Gottlieb Soland; 7. April bis 3. Mai.

Galerie Chichio Haller: Jacques Englebert; 24. März bis 26. April.